

Wenn sogar ein Badezimmer im Wald entsorgt wird

Vom Ehrenamt ins Hauptamt – Robin Voll berichtet von seiner Tätigkeit als Forst- und Feldhüter

Barsinghausen. Er ist sozusagen befördert worden: Im September 2024 trat Robin Voll seine Stelle als erster Forst- und Feldhüter von Barsinghausen an – auf ehrenamtlicher Basis. Seit dem 1. April erfüllt er seine Aufgaben hauptamtlich und bezahlt. Das scheint angemessen, denn genug zu tun hat er auf jeden Fall. Voll hat aus seinem ersten Halbjahr viel zu erzählen – und nicht alles ist angenehm.

„Die Arbeit war von Beginn an präventiv. Es geht darum, die Leute aufzuklären, dass sie nicht mit ihrem Rad durch den Deister fahren, dass sie ihren Hund anleinen und ihren Müll nicht wegwerfen“, sagt er. „Leider reicht die Aufklärung nicht. Die Menschen reagieren zwar meist verständnisvoll, sind aber oft beratungsresistent.“

Alles neben dem Hauptjob

Zwei bis vier Stunden verbringt er pro Woche in seinem Zweitjob. Denn seinen normalen Beruf – der 53-Jährige ist im Vertrieb für Landtechnik tätig – behält er weiterhin. Dass er sich jetzt effektiver und nachhaltiger um Forst und Feld kümmern kann, scheint notwendig beim Blick in die Liste seiner „Feststellungen“. So nennt Voll die von ihm dokumentierten Vorkommnisse.

Dazu zählen verbotene Feuerstellen in Wichtringhausen, ille-



Beratung: Robin Voll (links) schaut sich mit Revierförster Ralph Weidner eine Karte an. FOTO: STEPHAN HARTUNG

gal entsorgter Hausmüll im Zechenpark, vermüllte Parkplätze an der B65 mit Resten von Malerarbeiten, ein im Deister entsorgtes Trampolin, Rennen von Mountainbikern und der Bau von Abfahrtpisten durch Mountainbiker auf illegalen Wegen im Deister. „Ich hatte mir schon vorgestellt, dass es wild wird. Aber es ist immer wieder ohne Worte. Es kann nicht wahr sein, wozu Menschen fähig sind.“

In diesem Zusammenhang berichtet Robin Voll von den unglaublichesten Feststellungen. Zwischen Landringhausen und Barsinghausen fand er mehrere Säcke mit Schlachtabfällen –

Reste von Schaf und Ziege, von Köpfen bis Innereien. „Da ist man kurz davor, sich zu übergeben“, sagt Voll und meint damit sowohl den Gestank beim Öffnen der Säcke als auch seine Verärgerung. Der Bauhof der Stadt Barsinghausen kümmerte sich schließlich um die Entsorgung.

Ähnlich unfassbar: ein Fund im Deister nahe des Nienstedter Passes. „Dort hat sich jemand offenbar seines kompletten Badezimmers entledigt.“ Badewanne, Toilette, Duschkabine und sogar ein Durchlauferhitzer lagen dort. Der Durchlauferhitzer könnte allerdings eine heiße Spur liefern: „Ich konnte die Seriennummer

ermitteln. Wir stehen mit der Firma in Kontakt, die damals das Gerät installiert hat. Hoffentlich bekommen wir die Person heraus – die kann dann die Rechnung bezahlen.“ Diese Lösung wäre die absolute Ausnahme: Problem aller Behörden ist, dass sie die Verursacher fast nie zu fassen bekommen.

Apropos Rechnung: Anders als im Ehrenamt hat er nun die Befugnis, Personalien aufzunehmen und Ordnungswidrigkeiten zu ahnden. Den Leinenzwang während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 15. Juli zu missachten, kostet 80 Euro plus 27,50 Euro Verwaltungsgebühr. 150 Euro plus 27,50 Euro Gebühr kostet das Mountainbike-Fahren auf illegalen Wegen.

Die Liebe zur Natur treibt ihn an

Was treibt den gelernten Bürokaufmann an? Bei der Bundeswehr verpflichtete er sich als Zeitsoldat, agierte als Feldjäger. Dort wurde er auch zum Forstwirt ausgebildet. Und er hat einen Jagdschein. Bei all diesen Rahmenbedingungen ist es nicht überraschend, dass es für die Barsinghäuser die Liebe zur Natur ist, die ihn für diese Tätigkeit antreibt – auch wenn er sich immer wieder Beschimpfungen anhören muss. „Als ich im Vorjahr gelesen habe, dass die Stelle

ausgeschrieben ist, da musste ich nicht lange überlegen.“ Er habe gewusst, dass es für ihn das Richtige ist.

Aber der Umfang von bis zu vier Stunden in seiner Tätigkeit als Forst- und Feldhüter, die nicht mehr wie im Ehrenamt auf fünf Jahre angelegt, sondern unbefristet ist, reicht eigentlich nicht aus. Zu seinem Revier gehören 10.300 Hektar. „Das mache ich nach Feierabend meines normalen Jobs und am Wochenende“, sagt Voll.

Oftmals beschäftigen ihn Mountainbiker. Im Deister selbst zeigt Robin Voll zusammen mit Ralph Weidner, der als Revierförster von Lauenau zuständig ist, die sogenannten Trails der Mountainbiker – also die von diesen gebauten Abfahrten quer durch den Wald. „Es ist traurig, aber diesen Kampf können wir nicht gewinnen“, sagt Weidner. Voll berichtet, er habe kürzlich ein Rennen mit 30 bis 40 Teilnehmern entdeckt. „Die haben sogar Zeitfahren gemacht.“

Außerdem fällt in Volls Aufgabenbereich das Aufklären und Durchsetzen von Zelt- und Campingverbieten sowie das Verhindern von illegaler Holzentnahme. Wilderei ist ein weiteres Thema, ebenso das Durchsetzen der Sammelbeschränkung von Pilzen und Bärlauch – ein Kilogramm pro Person und Tag sind erlaubt.

Hof-/Hallen FLOH MARKT

Hofflohmmarkt: Mindener Straße 26 in Nordgoltern / Barsinghausen an der B65.
Hallenlohmmarkt: 30989 Leveste / Gehrdren, Burgdorfer Straße 3 / Alter Standpunkt)

03.05. & 04.05.2025
10:00 - 18:00 UHR

Warum in die Ferne schweifen?
Nun zwei Standorte an einem Wochenende!
Am 03.05. & 04.05. ist in der Mindener Straße (über 3000 m² Trödelfläche) in Goltern und in der Burgdorferstraße 3 in Leveste der bekannte Hallenlohmmarkt. Ob Vintage, Shabby Chic, Trödel für Haus und Garten, es ist für jeden Etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgt der Foodtruck von PALMS DINER. Die Kleinen Gäste dürfen sich gerne auf der Hüpfburg austoben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

...wieder nicht alles verstanden?

Jetzt exklusive Rabatte für die neuesten Hörsysteme sichern!

- » 300 € Rabatt / Premiumklasse
- » 200 € Rabatt / Oberklasse
- » 150 € Rabatt / Mittelklasse

Gültig bis 30.06.25 beim Kauf von 2 Hörsystemen.

Seit über 20 Jahren sind wir Ihr richtiger Ansprechpartner rund um's bessere Hören! Anders als bei den großen Ketten, können Sie bei uns frei unter allen Hörsystemen der führenden Hersteller wählen – von Nulltarif bis Hightech zum Bestpreis.

5x in der Region.

Hörwelt Oester
besser hören. besser leben.

Barsinghausen / Schulstr. 4
Tel. 0 51 05 / 5 91 64 65
www.hoerwelt-oester.de

Ein neues Konzept für die Alte Zeche

Info-Monitore, Livebilder aus dem Stollen, Trickfilme für Kinder: Das Museum des Besucherbergwerks wird umfassend modernisiert

Barsinghausen. Start für die Modernisierung eines Touristenmagneten: Das Besucherbergwerk Barsinghausen steht vor einem großen Umbruch. Schon im Laufe des Jahres 2026 soll das Museum der Alten Zeche fit für die Zukunft gemacht werden. Rund 430.000 Euro will die Stadt Barsinghausen investieren, um das beliebte touristische Ausflugsziel zu modernisieren und zu einer Bildungsstätte auszubauen – auf diese Weise sollen neue Gästegruppen gewonnen werden.

Eine Fachfirma aus Berlin hat sich bei einem Besuch – samt Einfahrt in den Klosterstollen – einen ersten Eindruck verschafft. In den kommenden Wochen wollen die Experten ein neues Grundkonzept für die Ausstellung im Museum erarbeiten. „Ich sehe unglaubliches Potenzial“, sagt Diplom-Designer Albrecht Ecke von der Firma Eckedesign. Sein Unternehmen ist darauf spezialisiert, für industrielle Kul-

turstätten crossmediale Präsentationskonzepte zu entwickeln.

Ideen werden bis zur Landesgartenschau realisiert

Eckedesign hat den Zuschlag erhalten, für rund 130.000 Euro ein Designleitbild zur Gesamtmodernisierung des Museums zu gestalten. 105.000 Euro dieser Summe fließen als Zuschuss aus dem Förderprogramm Leaderregion Calenberger Land fließen. Laut Stadt Barsinghausen soll das neue Konzept schon bis Ende August 2025 vorliegen. Bis zur Teilnahme an der Landesgartenschau in Bad Nenndorf, die im Mai 2026 beginnt, soll es realisiert werden – was weitere 300.000 Euro kostet.

„Wir sehen erstmal vielmehr eine unglaublich liebevolle Sammlung an Reliquien, als ein Museum“, fasst Ecke seinen ersten Eindruck zusammen. Nach den Worten von Wilfried Klatt und Hans-Werner Röth, den bei-



Frischzellenkur für einen Touristenmagnet: Das Besucherbergwerk und sein Museum sollen fit für die Zukunft gemacht werden. FOTO: INGO RODRIGUEZ

den Geschäftsführern der gemeinnützigen Betriebsgesellschaft Alte Zeche, handelt es sich um rund 2000 Ausstellungsstücke, die im Museum und in der benachbarten Waschkau zu sehen sind. Darunter sind Uniformen, Geräte und weitere Exponate, die Geschichten über den einstigen Steinkohlebergbau erzählen.

Der 1958 stillgelegte Klosterstollen wurde vor 25 Jahren zum Besucherbergwerk mit Museum umgestaltet. Rund 5000 Gäste

kamen allein 2024, um Einfahrten in den waagerechten Stollen zu erleben und sich im Museum über die Historie des Industriestandortes zu informieren. „Tendenz steigend“, so Klatt.

Laut Benjamin Schrader, Sprecher der Stadt Barsinghausen, gehört die Modernisierung des Museums zu einem der Projekte, deren Ziel die touristische Weiterentwicklung der gesamten Deisterkommune ist. Die Stadt hat große Ziele: Laut Alte-Zeche-Geschäftsführer Röth zählen ein neues Beschilderungssystem und wechselnde Thementausstellungen ebenfalls zu den gewünschten Neuheiten.

Livebilder aus dem Klosterstollen und Audiospuren

Eckedesign berücksichtigt dabei die städtischen Ideen für die künftige Ausrichtung des Museums. Stadtsprecher Schrader nannte Beispiele: „Kleine Bildschirmpräsentationen, mehr-

sprachige Audiospuren.“ Auch Livebilder aus dem Klosterstollen sollen ins Museum übertragen werden. Bestimmte Farben, Formen und Typografien dienen bei der Modernisierung des gesamten Standorts als Leitfaden. Schrader bezeichnet das als „Corporate Design“ – die Gesamtinszenierung einer Marke.

Die Grafikdesigner und Innenarchitekten aus Berlin stellten ebenfalls erste Ideen vor. Firmenchef Ecke brachte Trickfilme ins Spiel, um etwa auch Schülergruppen Exponate anschaulich zu erklären. „Gäste müssen zum Beispiel verstehen, was ein mit Kohle beheiztes Bügeleisen mit dem Bergbau zu tun hat.“

Stadtsprecher Schrader konkretisiert den weiteren Ablauf: Liegt das neue Konzept bis Ende August vor, muss der Rat der Stadt die Vorschläge billigen – und das dafür im Haushalt eingeplante Geld schließlich freigeben. Danach kann die Modernisierung beginnen.

bloomert

Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €

Nord-West-Zentrum
Havelser Str. 2-8,
30823 Garbsen

05161 / 9492915
www.smart-laundry.de
service@realbay-gmbh.de

Wintergärten – Terrassendächer Fenster – Haustüren

Jetzt Angebote vom Fachbetrieb sichern! **Flex**

Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

HÖRMANN-Garagentore

Top-Qualität mit Montage von **KLAERDING Portaltechnik**

Telefon 05043/91050

Lesevergnügen pur: Unsere „ASBewegt“

Von Ausbildung bis Zeitreise

Gute Neuigkeiten sind wohlthuend in diesen herausfordernden Zeiten. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, Ihnen in dieser Ausgabe die Eröffnung unserer neuen ASB-Tagespflege in Polle ankündigen zu können. Dass unsere Tagespflegen immer wieder für schöne Erlebnisse im Alltag sorgen, zeigt die Geschichte der Wellnesswoche in der ASB-Tagespflege Ronnenberg. Apropos schöne Geschichten: Unsere Auszubildende Başak Esma Akman gibt auf einem neuen Social-Media-Kanal spannende Einblicke in die Ausbildung beim ASB. Lesen Sie, wie vielseitig dieser berufliche Weg sein kann.

Natürlich versorgt die Nr. 49 Sie auch wieder mit nützlichen Informationen zu unseren

Wir helfen hier und jetzt.

ASBewegt

ARBEITER-SAMARITER-BUND
REGIONALVERBAND LEINE-WESE

AUSGABE 49 | MAI - JULI 2025

Tagespflege
Eine weitere für Senioren öffnet im Mai in Polle

Ausbildung beim ASB
Neuer Social-Media-Kanal bietet Einblicke

ASB-Sozialdienst
Mit Elan und Empathie für Menschen in Not

Angeboten. Neu im Programm ist „Erste Hilfe am Hund“. Ausbildungsleiterin Beate Habel stellt weitere mögliche Aus- und Fortbildungen für Betriebe, Schulen und Privatpersonen im Regionalverband vor. Adolf Döring, Leiter des Menüservice, berichtet, wie seine tägliche Lieferung eines warmen Essens Magen und Seele erfreuen kann.

Passend zu Frühlingsgefühlen im Mai haben wir wieder herzerwärmende Geschichten gesammelt. Gerda und Winfried erzählen, wie sie sich nach 50 Jahren wiedergefunden haben; die Fußballer des ASB-Place of Shelter and Chance feierten fröhlich ihren Sieg beim Integrationscup, und die Samariter unterstützten ein Benefizkonzert für Erdbebenopfer.

In der neuen Auftaktrubrik „Auf ein Wort“ sagt Betriebsratsvorsitzender Michael Zobel, wie er die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Nationen beim ASB schätzt. Dem dürfte auch der multikulturelle ASB-Sozialdienst in der

Notunterkunft für Geflüchtete zustimmen. Wir stellen dessen wichtige Arbeit vor. Und: ASB-Urgestein Klaus Fricke schaut vor seinem Ruhestand auf fast 20 prall gefüllte Jahre beim Regionalverband zurück.

Allen, die an den kommenden Feier- und Ferientagen noch nach Ausflugsideen suchen, legen wir das Fischer- und Webermuseum/Spielzeugmuseum in Steinhude ans Herz. Eine Vorschau auf diese Zeitreise finden Sie im aktuellen Heft.

Das ASBewegt-Team wünscht Ihnen sonnige Lesestunden!

info@asbewegt.de
www.asbewegt.de

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

